

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 17.03.2015

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 18:56 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Miko Runkel

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	10	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Herr Sören Gruner	sachkundige Einwohner	private Gründe
Herr Kay Kaden	sachkundige Einwohner	dienstlich
Herr Andreas Lang	sachkundige Einwohner	dienstlich
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr René Deschner	CDU-Ratsfraktion	16:55 Uhr; TOP 5; dienstlich
Herr Dr. oec. habil. Dieter Füsslein	FDP-Fraktion	17:05 Uhr; TOP 5; dienstlich

Frühzeitiges Verlassen

Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE	19:30 Uhr; TOP 5; private Gründe
------------------------	--------------------	----------------------------------

Zeitweilige Abwesenheit

Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion	17:00 Uhr bis 17:44 Uhr; TOP 5/6
-------------------	------------------	----------------------------------

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Berger	Fraktion DIE LINKE
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe	CDU-Ratsfraktion	i. V. für Herrn Fritzsche
----------------------	------------------	---------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Amme
Herr Klaus Möstl

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66

Herr Dr. Thomas Scharbrodt Amtsleiter Amt 36
Frau Gabriele Schulze Referentin Dezernat 6
Herr Michael Stötzer Leiter SE 17

Schriftführer

Herr Thomas Haase Sachbearbeiter Abt. 15.4

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Runkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

-
- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) beantragt, den Tagesordnungspunkt 7.4 (Beschlussvorlage B-068/2015, „Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/06 ‚Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße‘, Teil A“) von der Tagesordnung abzusetzen, da es noch Klärungsbedarf gebe.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) weist darauf hin, dass es sich hierbei nur um einen Aufstellungsbeschluss handelt. Zudem haben bestehende Firmen Bestandschutz.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) sagt, dass sich seine Fraktion dem Antrag anschließen wird. **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** betont, dass in dem betroffenen Gebiet keine weitere Industrie gewünscht sei.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) führt aus, dass das Bebauungsplanverfahren schon seit Jahren laufe und es mehrfach Gespräche mit den Betroffenen gab. Die Verwaltung habe versucht, die unterschiedlichen Interessen abzuwägen und miteinander zu vereinbaren. Auch bei einer Absetzung der Vorlage werde die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein Gewerbegebiet vorschlagen.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) regt an zu prüfen, ob zumindest der Teilbereich, wo sich jetzt die Gießerei befindet, als Industriegebiet ausgewiesen werden könne.

Abstimmung über den Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung:
einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen)

Die Tagesordnung ist damit in der geänderten Form festgestellt.

-
- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 20.01.2015
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

4 Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms

Herr Stötzer (Leiter SE 17) teilt mit, dass es beim Finanzbedarf keine größere Verschiebung seit dem letzten Bericht gegeben habe. Zwölf Baumaßnahmen seien abgeschlossen, fünf weitere werden in Kürze beendet sein. In Bezug auf das Schulbauprogramm 2015/2016 habe die Stadt nach der Rosa-Luxemburg-Grundschule, Sprachheilschule und dem Abendgymnasium nun auch den Fördermittelbescheid für die Flemminggrundschule erhalten. Näheres dazu wird er in der übernächsten Ausschusssitzung berichten.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob die besonderen Denkmalschutzanforderungen bei der Grundschule Rabenstein nicht schon bei der Planung bekannt gewesen hätten sein können. **Herr Stötzer** sagt, dass der Mehrbedarf im Wesentlichen aus Mengenerhöhungen resultiere. **Herr Morgenstern (Abteilungsleiter Abt. 63.5)** bestätigt, dass nichts Außergewöhnliches im Laufe des Bauvorhabens dazu gekommen sei.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) möchte wissen, wann der Baubeginn bei der Flemminggrundschule sein wird. **Herr Stötzer** teilt mit, dass damit Ende des 3. bzw. Anfang des 4. Quartals 2015 zu rechnen sei.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) erkundigt sich nach der Grund- und Oberschule Altendorf. **Herr Stötzer** sagt, dass es ggf. Änderungen bei der Datentechnik geben werde, da noch offen sei, ob das Gebäude für eine Grund- oder Oberschule hergerichtet wird.

5 Information zu den Fördermöglichkeiten des Breitbandinternetausbaus in der Stadt Chemnitz am Beispiel Altenhain/Kleinolbersdorf

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) teilt mit, dass man sich für Kleinolbersdorf-Altenhain als Untersuchungsgebiet entschieden habe, weil das Gebiet unterversorgt sei. Es müsse grundsätzlich entschieden werden, wie die Stadt zukünftig mit dem Breitbandausbau umgehe. Eine schnelle Internetverbindung stelle ein genauso wichtiges Infrastrukturmerkmal dar wie ein gutes Straßennetz.

Herr Klingler (TKI Tele-Kabel-Ingenieurgesellschaft mbH) führt aus, dass der Breitbandinternetausbau nur möglich sei, wenn Bund, Länder, Kommunen und Unternehmen zusammenarbeiten. Er zeigt auf einer Karte die derzeitige DSL-Verfügbarkeit in Kleinolbersdorf-Altenhain sowie das förderfähige Erschließungsgebiet, ebenso wie das Gebiet für das eine Eigenausbaumeldung vorliegt. Vorgeschlagen wird die Durchführung eines Wirtschaftlichkeitslückenverfahrens. Mit einer Inbetriebnahme ist dann im Dezember 2016 zu rechnen. **Herr Gregorzyk** ergänzt, dass anders als sonst üblich nicht einfach Fördermittel abgerufen werden können. Es sei zu beachten, dass es auch erst einen Endkunden geben müsse, der das Angebot annehme.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) sagt, dass man im Ortschaftsrat davon ausgegangen sei, dass beide Ortsteile erschlossen werden. **Herr Klingler** verweist auf die Eigenausbaumeldung. Die jetzt nicht im Verfahren erfassten Teile der Ortschaft werden durch den Markt gelöst.

Herr Stadtrat Kempe (CDU-Ratsfraktion) verweist auf die Verlegung von Glasfaserkabeln durch die eins energie in der Innenstadt, und dass niemand das Angebot nutzen möchte, da es zu teuer ist.

Herr Möstl (sachkundiger Einwohner) fragt, ob die eins energie auf Fördermittel zurückgreifen konnte, als sie Glasfaserkabel verlegte. **Herr Klingler** verneint dies. Letztlich reguliere der Markt, ob Glasfaserkabel verlegt werden.

6 Beschlussvorlage an den Stadtrat

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohnbebauung Walter-Janka-Straße
Vorlage: B-012/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 66) erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) sagt, dass kurz vor dem Aufstellungsbeschluss Bäume gefällt wurden, sodass dieser Baumbestand im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt wurde. Er fragt ob dies rechtlich in Ordnung sei. **Herr Butenop** verweist auf die Baumschutzsatzung der Stadt. Jedem Grundstückseigentümer stehe es frei, auf seinem Grundstück Bäume zu fällen. Ob ein Umweltbericht erstellt werden müsse, sei abhängig von den Regelungen des Baugesetzbuches.

Herr Möstl (sachkundiger Einwohner) sagt, dass es laut der Beschlussvorlage keine Altlasten in dem Gebiet gebe, er allerdings bemerkt habe, dass Radon austrete. **Herr Bergmann (Planungsbüro ibb)** sagt, dass es sich um natürliche Belastungen handle.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) erkundigt sich nach der Aussage in der Beschlussvorlage, dass die Infrastruktur berücksichtigt sei, obwohl es in Adelsberg nicht einmal eine städtische Kindertageseinrichtung gebe. **Herr Bergmann** entgegnet, dass dies keine Problematik für das Bebauungsgebiet sei. **Herr Butenop** ergänzt, dass es zum einen ein überschaubares Gebiet sei und zum anderen schwer abzuschätzen sei, wer dort ein Haus errichten möchte.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) findet die 4 m³ Regenwasserrückhaltung zu gering. Die Regenwasserrückhaltung müsse ins Hochwasserschutzkonzept eingearbeitet werden. **Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** sagt, dass nach den Berechnungen des ESC die 4 m³ ausreichend seien.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) meint, dass man im Hochwasserschutzkonzept schauen müsse, ob Gewässer anderweitig entlastet werden können. Er betont zudem, dass es neben der städtischen Baumschutzsatzung auch noch weiteres Naturschutzrecht gebe. Man dürfe das Bebauungsverfahren nicht vereinfachen, indem durch die Baumfällungen Fakten geschaffen werden. **Herr Butenop** entgegnet, dass der Bebauungsplan nicht Dinge aufgreifen könne, die sich früher auf einem Grundstück befanden. **Herr Runkel** ergänzt, dass es sich bei den Baumfällungen eher um ein ordnungsrechtliches Problem handelt.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) erkundigt sich, mit wem vor dem Aufstellungsbeschluss Gespräche geführt werden. **Herr Butenop** sagt, bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen Gespräche mit dem Vorhabenträger geführt werden. In den übrigen Fällen findet vorher keine Bürgerbeteiligung statt.

Herr Amme mutmaßt, dass der Grundstückseigentümer, der seine Bäume fällte, von den Planungsabsichten der Stadt wusste.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe a)**

Ordn.-Nr. 1, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 1 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 1, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 1 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 2 (Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 4 (Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 10, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Ordn.-Nr. 10, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 10, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 10, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Ordn.-Nr. 21, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) mehrheitlich zu (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen).

Ordn.-Nr. 21, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 22 (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 23, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 23, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Es liegen keine Anregungen unter Punkt 1 Buchstabe b) vor.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe c)**

Ordn.-Nr. 1, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Ordn.-Nr. 1, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Ordn.-Nr. 21 (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) mehrheitlich zu (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 2 (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 3 (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) mehrheitlich zu (9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 3 (Anlage 1, Seite 7 der Beschlussvorlage) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen).

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion) begründet sein Abstimmverhalten damit, dass er es unlogisch findet, wenn Anregungen von Bürgern als berücksichtigt gewertet werden, obwohl die künftige Entwicklung nicht abschätzbar sei.

7 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

7.1 Neuausweisung Bewohnerparkzone Pornitzstraße
Vorlage: B-057/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-057/2015

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt die Ausweisung einer Bewohnerparkzone in der Pornitzstraße.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

7.2 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/03 "Zwickauer Straße - Bereich Schönau/Neustadt"
Vorlage: B-007/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage. Er kündigt an, dass im 2. Halbjahr 2015 dem Stadtrat eine städtebauliche Studie für die Zwickauer Straße vorgelegt werde.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) sagt, dass im Gebiet des Bebauungsplans 15/04 kurz nach der Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss auf einem Grundstück mehrere Bäume gefällt wurden. Er bittet zu prüfen, ob diese Fläche dennoch als Grünfläche geplant werde.

Beschluss B-007/2015

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für das Gebiet „Zwickauer Straße – Bereich Schönau/Neustadt“ soll der Bebauungsplan Nr. 15/03 aufgestellt werden.

Als Planungsziele werden definiert:

- Ausweisung als Allgemeines Wohngebiet im überwiegenden Bereich
- Ausweisung als sonstige bedeutsame Grünfläche im Bereich des Kappelbaches
- Beachtung des „Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes“
- Ausschluss von Kfz-Handel einschließlich der Freiaufstellflächen

- 7 -

- Sicherung raumwirksamer Grünräume mit Großgrünbestand
 - Berücksichtigung des Grünzuges Kappelbach
 - Festsetzungen und Hinweise zum Hochwasserschutz
 - Sicherung der Durchlüftungsverhältnisse in Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels
2. Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung (Anlage 3) bestimmt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

- 7.3 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 "Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße"
Vorlage: B-067/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-067/2015

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf der Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße in der Fassung vom 25.11.2014 gemäß Anlage 3, sowie die Begründung zum Bebauungsplan gemäß Anlage 4 werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

- 7.4 Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/06 "Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße", Teil A
Vorlage: B-068/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Tagesordnungspunkt 2 abgesetzt.

- 7.5 Ersatzneubau Lebensmittelmarkt Waldenburger Straße 33 im Stadtteil Altendorf
Vorlage: B-069/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) spricht sich gegen den Ersatzneubau aus. Zunächst müsse die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes erfolgen.

Auch **Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion)** meint, dass man nicht immer nur einzelne Standorte betrachten dürfe, sondern das Zentrenkonzept überarbeitet werden müsse.

Herr Butenop macht deutlich, dass die Verwaltung eingehende Anträge zu prüfen und dem Ausschuss vorzulegen habe.

Beschluss B-069/2015

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der geplante Ersatzneubau des ALDI-Marktes auf dem Grundstück Waldenburger Straße 33 im Stadtteil Altendorf mit einer Verkaufsfläche von 1.000 m² ist mit Beschlusspunkt 4 c des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts in der Fassung vom 09.11.2011 vereinbar. Dem Vorhaben wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen)

8 Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

Schwerpunkte der Denkmalpflege 2014

Vorlage: I-014/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 63

Herr Morgenstern (Abteilungsleiter Abt. 63.5) zeigt Bilder von Objekten, die im Jahr 2014 denkmalschutzgerecht saniert wurden. Er teilt mit, dass eine Liste mit besonders gefährdeten denkmalgeschützten Gebäuden erstellt wurde. Von 124 leerstehenden Gebäuden konnten viele gesichert werden, bei 50 Objekten stehe man noch in Verhandlungen mit den Eigentümern.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) sagt, dass pro Gebäude nur eine Förderungssumme von etwa 5.800 Euro zur Verfügung stehe. Damit können alte Gebäude nicht erhalten werden. Er fragt, ob es absehbar sei, dass der Freistaat künftig seine Finanzierung erhöhe. **Herr Morgenstern** macht deutlich, dass es sich nur um einen Zuschuss handelt. Noch sei nichts über den nächsten Doppelhaushalt bekannt, aber es sei unwahrscheinlich, dass die insgesamt bereitgestellte Summe erhöht werde.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion) meint, dass man die Denkmalpflege als ebenso wichtig wie die energetische Sanierung ansehen müsse. Er betont zudem die Wichtigkeit der Sanierung des Rabensteiner Viadukts.

Herr Morgenstern teilt auf Nachfrage von **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** mit, dass das Ballhaus Grüna nicht unter Denkmalschutz stehe. Ebenfalls spricht er zu den Teufelsbrücken, deren Sanierung von einem Verein übernommen wird.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) kritisiert, dass die Haushaltsmittel für Denkmalerhaltung geringer seien als die Mittel für bauaufsichtliche Maßnahmen.

Herrn Möstl (sachkundiger Einwohner) fragt, ob es wahr sei, dass das Gebäude der ehemaligen Fahrzeugelektrik auf dem Sonnenberg angeblich vor 10 Jahren abgerissen und stattdessen Eigenheime errichtet werden sollten, aber die Denkmalschutzbehörde dies abgelehnt habe. **Herr Morgenstern** sagt, dass der Investor nicht bereit war, Teile der Brache zu erhalten. Es waren keine Eigenheime sondern eine Begrünung geplant. Lediglich das Turmgebäude sei noch unter Denkmalschutz. Es sei das Ziel, diesen zu erhalten.

Herr Amme erkundigt sich nach dem Standpunkt der Stadt zum Eisenbahnviadukt. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** sagt, dass hierzu im Ausschuss berichtet wird, wenn erste Ergebnisse des Runden Tisches mit der DB AG vorliegen.

9 Verschiedenes

9.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) teilt mit, dass bis spätestens 30.09.2015 sowohl die Beleuchtung für Fußbänger am Bahnhof Hilbersdorf als auch auf der Shakespearestraße verbessert wird. **Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** bittet darum, seinen Dank an Herrn Georgi (Koordinator Stadtbeleuchtung) weiterzugeben.

9.2 Fragen der Ausschussmitglieder

- **Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** erkundigt sich nach der Nutzungsmöglichkeit der Rasmussenhalle im Industriemuseum. Ihr sei bekannt, dass dies aufgrund baulicher Mängel nicht möglich sei. Sie fragt nach Lösungsmöglichkeiten und welche Mehrkosten dies eventuell verursache. Herr Bürgermeister Runkel sichert eine Beantwortung zu.
- **Herr Stadtrat Kallscheidt** fragt nach dem Planungsstand des Pavillons auf der Schlossteichinsel.
- **Herr Stadtrat Kallscheidt** bittet darum, über das Parkraumkonzept für den Kaßberg zu informieren. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** sichert eine Information in der Aprilsitzung zu.
- **Herr Stadtrat Kallscheidt** möchte zudem wissen, wie der Stand des Bebauungsplanverfahrens bei der Brücke Erzbergerstraße sei. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** sagt, dass es das Ziel sei, noch in diesem Jahr dem Stadtrat den Rahmenplan vorzulegen.
- **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** fragt, ob der VMS in einer Ausschusssitzung zu den Ausschreibungen bei der Bahnverbindung Chemnitz-Leipzig Stellung nehmen könne. **Herr Gregorzyk** sagt, dass es hierzu eine Sondersitzung des Aufsichtsrates gebe. Er werde Herrn Dr. Neuhaus einladen.
- **Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** erkundigt sich nach der Brücke an der Talsperre Einsiedel. **Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** teilt mit, dass ein Aufbau vorgesehen ist, dieser jedoch hochwasserangepasst sein müsse. **Herr Gregorzyk** ergänzt, dass im Ausschuss berichtet werde, wenn eine Vorplanung für die Brücke vorliegt.
- **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** weist darauf hin, dass die neu errichteten Parktaschen auf der Zietenstraße nicht barrierefrei seien. Zudem fragt er, wie der Besetzungsstand für die Stelle des Radverkehrsbeauftragten sei. **Herr Gregorzyk** sagt, dass die Stelle entsperrt wurde und nun intern ausgeschrieben wird.

- 10 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Runkel schließt die Sitzung.

24.03.2015 *Runkel*
Datum Runkel
Vorsitzender
des Ausschusses

25.03.2015 *J. Drechsler*
Datum Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

25.03.2015 *Schinkitz*
Datum Schinkitz
Mitglied
des Ausschusses

23.03.2015 *Haase*
Datum Haase
Schriftführer